

IMPRESSUM

Herausgeberin: Hans-Böckler-Stiftung · Georg-Glock-Straße 18 · 40474 Düsseldorf

Verantwortlich: Dr. Claudia Bogedan, Geschäftsführerin; Rainer Jung, Leiter Öffentlichkeitsarbeit der Hans-Böckler-Stiftung

Redaktion: Dr. Philipp Wolter (Leitung), Jörg Hackhausen, Dr. Kai Kühne, Sabrina Böckmann, Katja Wolf

Kontakt: redaktion-impuls@boeckler.de · Telefon: +49 211 77 78-230

Druck und Versand: digiteam · Joachim Kirsch · info@digiteam.de

Nachdruck nach Absprache mit der Redaktion und unter Angabe der Quelle frei www.boecklerimpuls.de

Sie erhalten von uns die gedruckte Ausgabe des Böckler Impuls. Sie können sie jederzeit abbestellen.

Kontaktieren Sie uns dazu gerne telefonisch oder senden Sie uns eine E-Mail an redaktion-impuls@boeckler.de.

Statt der Printausgabe können Sie hier die Digitalausgabe bestellen: www.boeckler.de/de/impuls-bestellen.htm

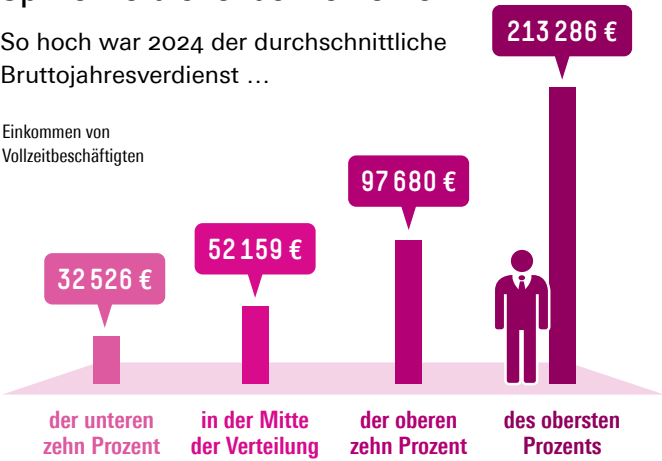
Weitere Informationen gem. Art. 13 & 14 DSGVO zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erhalten Sie unter: www.boeckler.de/datenschutz/DSGVO_Printmedien_Presse.pdf

EINKOMMEN

Spitzenverdienende weit enteilt

So hoch war 2024 der durchschnittliche Bruttojahresverdienst ...

Einkommen von Vollzeitbeschäftigten



Quelle: Destatis, April 2025 [Link zur Studie](#)

ARBEITSZEIT

Wer viel am Wochenende arbeiten muss

So hoch war der Anteil der Beschäftigten, die 2023 zumindest gelegentlich Wochenendarbeit leisteten, im Bereich ...

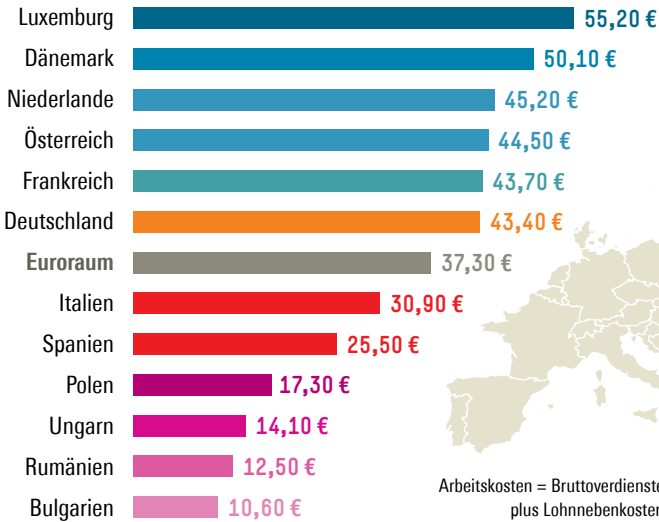
Gastgewerbe	69,9 %
Kunst, Unterhaltung und Erholung	55,1 %
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	46,5 %
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	41,4 %
Gesundheits- und Sozialwesen	38,9 %
Verkehr und Lagerei	37,8 %
Sonstige Dienstleistungen	31,6 %
Erziehung und Unterricht	19,9 %
insgesamt	26,8 %

Quelle: Destatis, April 2025 [Link zur Studie](#)

ARBEITSKOSTEN

Deutschland im oberen Mittelfeld

So viel kostete 2024 eine Arbeitsstunde im Schnitt in ...



Arbeitskosten = Bruttoverdienste plus Lohnnebenkosten

Quelle: Destatis, April 2025 [Link zur Studie](#)

ARMUT

Alleinerziehende und Singles stark betroffen

Die Armutsquote ist 2024 laut dem Armutsbericht des Paritätischen Gesamtverbands im Vergleich zu 2023 um 1,1 Prozentpunkte auf 15,5 Prozent gestiegen. Damit sind aktuell rund 13 Millionen Menschen von Einkommensarmut betroffen. Das bedeutet, dass das Einkommen dieser Menschen nicht ausreicht, um in angemessener Weise am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Nach wie vor sind Alleinerziehende mit 27 Prozent und Alleinlebende mit 29 Prozent am stärksten betroffen. Darüber hinaus sind junge Erwachsene im Alter von 18 bis unter 25 Jahren mit knapp 25 Prozent sowie Personen ab 65 Jahren mit rund 19 Prozent häufiger arm. <

Quelle: Paritätischer Armutsbericht 2025, April 2025 [Link zur Studie](#)